



NEWSLETTER, August 2022

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,
sehr geehrte Damen und Herren und Interessierte,

diese Themen finden Sie heute in unserem Newsletter:

- Öffentliche Einladung der Gemeinde Wallsbüll
- Einladung zur Mitgliederversammlung
- LNG (verflüssigtes Erdgas) – Stellungnahmen zu geplanten Anschlusspipelines
- Geplante CO2-Endlager in der Nordsee
- Fracking
- Freiwillige Mitgliedsbeiträge

Öffentliche Einladung der Gemeinde Wallsbüll

Die Gemeinde Wallsbüll lädt zu einer Vortrags- und Informationsveranstaltung zu den Themen Fracking, CO2-Verpressung und LNG-Terminal am 13. August 2022 ab 11 Uhr im Festzelt, Hooge Ackern 2, 24980 Wallsbüll, beim Dorfgemeinschaftshaus ein. Die Gemeinde bietet ein Forum, um mit wissenschaftlichen und politischen Vorträgen über folgende Fragestellungen zu informieren:

Wird Fracking in Deutschland wieder ein Thema werden? Wie sinnvoll und sicher wäre eine CO2-Verpressung in der Nordsee? Benötigen wir für unsere Versorgungssicherheit einen eigenen LNG - Terminal? Wie notwendig und sicher wäre eine Erdölförderung in der Nordsee?

1. Vortrag: Dr. Reinhard Knof, von der Bürgerinitiative gegen das CO2-Endlager „CCS, Fracking und LNG in Schleswig-Holstein und Deutschland“
2. Vortrag: Bendix Vogel, von der Europa-Universität in Flensburg „Klimawandel und Transformation“

Im Anschluss an die Vorträge können Fragen gestellt und die Beiträge diskutiert werden.

Abgeordnete und energiepolitische Sprecher der Fraktionen aus unserem Landtag werden zu den Themen Stellung beziehen und stehen für Rückfragen zur Verfügung. Wir hoffen auf eine rege Beteiligung, interessante Vorträge und angenehme Gespräche. Grill und Getränkestand sind vor Ort.

Einladung zur Mitgliederversammlung

Mitgliederversammlung der Bürgerinitiative gegen CO2-Endlager e.V.

am Mittwoch, 31. August 2022

in Bergers Landgasthof, Dorfstr. 28, 25917 Enge-Sande

Einlass ab 18:00 Uhr

Beginn der Versammlung um 18:30 Uhr

Liebe Mitglieder, liebe Gäste,

derzeit sind in Schleswig-Holstein gesetzlich vorgeschriebene Anti-Corona-Maßnahmen in Gasstätten weggefallen. Wer möchte, darf gerne eine Maske aufziehen.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung sowie Genehmigung der Tagesordnung
3. Gedenkminute für unser ehemaliges Mitglied und Beisitzer im Vorstand (seit 24.04.2013) Dieter Kummerfeld, verstorben am 25.05.2022
4. Bericht des 1. Vorsitzenden über das abgelaufene GeschäftsjahrAktuelle Situation zu CCS und CO2-Endlagern in der Nordsee
 - Geplante Erdölförderung im Wattenmeer/ Mittelplate
 - Aktuelle Situation zu Fracking
 - Aktuelle Situation zu LNG-Terminal Brunsbüttel – Stellungnahme zu geplanten Anschlusspipelines
 - Verschiedenes
5. Bericht der Kassenwartin
6. Bericht der Kassenprüferinnen
7. Entlastung des Vorstands
8. Ausrichtung der Bürgerinitiative in den nächsten 2 Jahren
9. Geplante Aktionen für die nächsten 12 Monate
10. Verschiedenes / Diskussion

Der Vorstand

LNG (verflüssigtes Erdgas) – Stellungnahmen zu geplanten Anschlusspipelines

Wir haben Stellungnahmen zu den „Planfeststellungsverfahren nach §§ 43 ff. EnWG für den Neubau der Energietransportleitung ETL 180 vom geplanten LNG-Terminal in Brunsbüttel bis zum Anschluss an die vorhandenen Leitungen ETL 126 und ETL 9198 im Bereich Hetlingen“; Gz. AfPE 11 - 667-PFV Erdgas LNG Brunsbüttel-Hetlingen sowie zum „Plangenehmigungsverfahren nach §§ 43 ff. des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) für den Neubau der Energietransportleitung ETL 185 vom Elbehafen Brunsbüttel (FSRU-Liegeplatz) bis zum Anschluss an das bestehende Gasversorgungsnetz der SH Netz AG in Brunsbüttel; Gz. AfPE 11- 667-PFV Erdgas LNG FSRU-61998/2022 abgegeben. Wir lehnen beide Pipelines ab, da die dazugehörigen LNG-Terminals nicht genehmigungsfähig sind und es bisher auch noch kein Verfahren für deren Errichtung gibt. Die Terminals werden auch nicht gebraucht, um die Energiesicherheit zu gewährleisten, sondern sollen die Abhängigkeit Deutschlands von fossilen Energieträgern für mindestens zwei Jahrzehnte zementieren.

Geplante CO2-Endlager in der Nordsee

In Wilhelmshaven sind nicht nur mehrere LNG-Terminals geplant, sondern auch ein CO2-Exportterminal, damit aus dem Erdgas, das als LNG angelandet wird, teilweise unter Abscheidung von CO2 Wasserstoff gewonnen werden kann. Dieser dann als „blauer“ Wasserstoff bezeichnete Wasserstoff wäre dann eine direkte Konkurrenz zu grünem Wasserstoff. Da grüner Wasserstoff gesetzlich weiterhin massiv verteuert wird, während sich LNG und CCS hoher Subventionen erfreuen können, ist hier ein weiterer Schlag gegen die Energiewende geplant.

Es wird es eine Diskussion am GEOMAR mit Prof. Klaus Wallmann und Dr. Reinhard Knof zu dem Thema geben.

Wann: 05.09.2022, 18:00 - 20:00 Uhr

Ort: GEOMAR, Düsternbrooker Weg 20, Hörsaal

Um vorherige Anmeldung wird gebeten: <https://forms.gle/kC4kr6vm29vf6NkE9>

Die Teilnahme wird online übertragen. Sie erhalten den Link nach der Registrierung.

Fracking

Der bayerische Ministerpräsident Söder hat vorgeschlagen, in Niedersachsen Erdgas mittels Fracking zu fördern. Zum Glück wurde das aus Niedersachsen sofort abgelehnt. Neben den bekannten Risiken spielt dabei sicherlich auch der zunehmende Wassermangel in Niedersachsen

eine Rolle. In Niedersachsen ist durch die Klimawandel bedingten Dürren der letzten Jahre schon ein deutlicher Wassermangel zu erkennen, der mit dem immensen Wasserbedarf von Frackingvorhaben unvereinbar ist.

Freiwillige Mitgliedsbeiträge

Auf der Mitgliederversammlung im November 2018 wurde beschlossen, die Mitglieder der Bürgerinitiative um freiwillige Mitgliedsbeiträge zu bitten. Wir freuen uns sehr darüber, dass unser Aufruf, einen freiwilligen, jährlichen Mitgliedsbeitrag*) zu leisten, gut angenommen wird. Dies gibt uns mehr Planungssicherheit für kommende Aktionen.

Vielen Dank dafür!

*) Empfehlung: einfache Mitglieder 12 €; Gemeinden 150-300 €; Kreise 1500 €

Der Vorstand

Wir wünschen allen Gesundheit und einen ungebrochenen Kampfgeist für unsere gemeinsame Zukunft. Wir hoffen, dass wir uns zahlreich zu unserer Jahreshauptversammlung wieder sehen können.

V.i.S.d.P.: Dr. Reinhard Knof

Spendenaufruf

Jede Spende hilft!

Für unsere Arbeit, wie z.B. den Druck von Plakaten, Unterschriftenlisten und Flyern und laufende Kosten benötigen wir neben unserem ehrenamtlichen Engagement auch Geld.

Wir bitten deshalb um Spenden, die bis zu einer Höhe von 200 Euro durch den Überweisungsbeleg direkt steuerlich geltend gemacht werden können. Für höhere Summen und auf Wunsch erstellen wir eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt. Überweisungen bitte auf das hier angegebene Konto der als gemeinnützig anerkannten Bürgerinitiative gegen CO2-Endlager e.V. tätigen.

IBAN: DE86 2176 3542 0007 7190 19

BIC: GENODEF1BDS

bei der VR-Bank

[**Jetzt spenden**](#)

Mehr Infos unter:

<http://www.kein-co2-endlager.de/>

<https://www.facebook.com/Kein-CO2-Endlager-175897405789374/>

https://twitter.com/ccs_stoppen

Hinweis: Unsere Newsletter enthalten meistens mehrere Links und werden deshalb von vielen Email-Anbietern als "Spam" markiert. Um dies zu verhindern, setze unsere Email-Adresse newsletter@keinco2endlager.de auf die Liste vertrauenswürdiger Kontakte. Dann landen die Newsletter nicht im Spam-Ordner, sondern im Posteingang.

[Daten ändern, oder abmelden](#) | [Online ansehen](#)
© Bürgerinitiative gegen CO2-Endlager e.V.